

Vereinszeitung der Sportfreunde Charlottenburg-Wilmersdorf 03 e.V.

Sportfreunde am Ball



10 Jahre Fußball

2003 - 2013

*sympathisch
und erfolgreich*



Ausgabe 37 Juni 2013

VORWORT

Liebe Sportfreunde,

diese Ausgabe unseres Vereinsheftes versucht einen Blick zurück zu werfen, denn 10 Jahre Sportfreunde sollten gewürdigt werden. Ein Gründungsmitglied ist heute der 1. Vorsitzende, Thomas Schulze hat seine Vision von 2003 in die Realität umgesetzt. Seinen Wegbegleiter Bernd Wilke habe ich zu der Entstehungsgeschichte befragen können und ehemalige Spieler melden sich in verschiedener Form zu Wort. Wir hoffen natürlich, am 8. Juni ein schönes Fest mit den Eltern, Kindern und interessierten Besuchern zu feiern.

Der Verein hat in allen Altersklassen Mannschaften etablieren können und erfreut sich regen Zulaufs gerade in den jüngeren Jahrgängen. Zu den sportlichen Leistungen gehört unbedingt der souveräne Aufstieg der 1. D in die Landesliga, der deutlich gesicherte Klassenerhalt der A-Jugend in der Landesliga. Und auch die Herren stehen nach vier Jahren Kreisliga B vor dem Aufstieg in die Kreisliga A, ausgerechnet am Tag des Jubiläumsfestes fällt hier die (Vor-)Entscheidung. Auch mit Blick auf alle anderen Teams konnten wir so unsere bisherige positive Entwicklung weiter fortsetzen.

In Vorbereitung des Heftes habe ich mich bei den Teams umgeschaut und mich mit vielen Eltern unterhalten. Dabei gab es einstimmiges Lob für die angenehme Atmosphäre in den Mannschaften und im Verein. Mit den uns anvertrauten Kindern stellen wir hohe Anforderungen an unsere Trainer. Wir fordern Qualifikation, soziale Kompetenz und ein einwandfreies erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. Unerlässlich ist aber vor allem ein freundlicher, respektvoller und stets hilfsbereiter Umgang unserer Trainer mit den Kindern. Unsere Trainer müssen Vorbildfunktion haben.

Wir gratulieren allen Verantwortlichen zu Ihrer erfolgreichen Arbeit an dem Projekt SPORTFREUNDE und hoffen auf zahlreiche weitere Jahre, die dem Wohl der Kinder und deren sportlichen Entwicklung helfen.



Impressum

ViSdP: Michael Konstabel, Thomas Schulze c/o Sportfreunde CW

Kontakt: presse@sportfreunde-cw.de

Anschrift: Sportfreunde Charlottenburg-Wilmersdorf 03 e.V.

c/o Stephan Lindert, Wildpfad 3, 14193 Berlin

Druck: onehand Seesener Strasse 57

Auflage: 400 Stück

Internet: www.sportfreunde-cw.de

AUS DEM VEREINSLLEBEN

Bei einem Jubiläum ist es gut und gerne angebracht, an den Anfang zurück zu kehren. Aus diesem Grund traf ich mich mit Bernd Wilke, einem der Gründer dieses Vereins. Er kam am 1. Mai zu dem Spiel der Sportfreunde-Herren gegen Mariendorfer SV II. Er freute sich, daß mittlerweile auch eine Männermannschaft den Verein SPORTFREUNDE im Berliner Fußball und in Charlottenburg-Wilmersdorf bekannt macht.

Herr Bernd Wilke und der heutige 1. Vorsitzende Thomas Schulze, damals beide noch beim 1. FC Wilmersdorf, hatten andere Vorstellungen von erfolgreicher und nachhaltiger Jugendarbeit. Und so entschloss man sich entsprechend ihren Vorstellungen einen neuen Verein zu gründen, der den Fokus auf die Jugendarbeit setzt und nicht - wie in vielen anderen Vereinen üblich - überwiegend auf die Männer setzt. Wilke, der seit 1951 aktiv Vereinsarbeit betreibt, fand im Stadion Wilmersdorf noch genügend Spielzeiten und Plätze, um in Nachbarschaft zum BSV 1892 einen neuen Verein zu planen. Die Formalien wurden anscheinend routiniert erledigt, denn davon erzählt er kaum etwas. Der Name des Vereins „SPORTFREUNDE“ sollte signalisieren, dass man in freundlicher Atmosphäre Fußball spielen möchte. Ostern 2004, so erzählt Thomas Schulze, stand er im Stadion Wilmersdorf und trainierte mit den ersten 30 Kindern, die über viel Mundpropaganda den Weg zu den Sportfreunden fanden. Und so starteten die ersten Teams in der Saison 2004/2005. Bernd Wilke, Thomas Schulze und Sascha Lobeck betreuten die E- und F- Mannschaften. Bald kamen weitere Trainer, die das Projekt unterstützen wollten. Frank Sek, der heutige Jugendleiter, Stephan Lindert, der heutige Geschäftsführer und Michael Bredendiek, der heutige Zeugwart kamen alle vom BSV 92. Später kamen noch weitere Trainer und Betreuer, die neue Wege in der Jugendarbeit mitgehen wollten, so auch Gabi Krieger und Marco Knack, beide heute auch im Vorstand tätig. Und der Erfolg kam auch mit der Zeit: im Jahr 2008 spielten die ersten Teams von Sportfreunde bereits in der Landesliga des BFV.

Wilke wurde bei seiner Arbeit in Neukölln Opfer einer Gewalttat und konnte sein Engagement nicht mehr fortsetzen. Nach erfolgreicher Reha ist er nun zurück auf dem Platz, wo alles begann.

Vielen Dank für Ihren Enthusiasmus!



Bernd Wilke hat seine A-Lizenz 1961 gemacht und hat bis 2006 das Traineramt mit Leidenschaft erfüllt. Er spielte als Torwart in der Oberliga bei verschiedenen Vereinen wie Rapide Wedding und Nordberliner SC. Zuletzt hütete er das Tor in der Ü60 von Hertha BSC. Mit seiner ruhigen Art und seiner Erfahrung wäre er auch heute noch ein guter Trainer für die jüngeren Spieler.



Auf dem Foto sind nicht alle Kinder, denn zu den Spielen werden immer nur 10 Jungs eingeladen, damit alle mal spielen.

Die F2-Jugend besteht aus aktuell 17 aktiven Kindern, die regelmäßig am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen. Der überwiegende Teil davon spielt schon seit der Bambini-Zeit bei den Sportfreunden und hält uns seitdem die Treue. Vielleicht auch aus dem guten Grund, dass man bei den Sportfreunden die Kinder auf eine „andere“ Art und Weise auf ihrem sportlichen Weg begleitet: Geduld, Spaß am Training, eine freundliche Atmosphäre, eine gute, altersgerechte fußballerische Ausbildung und der Fair-Play-Gedanke stehen bei uns im Vordergrund. Das spiegelt sich nicht nur in den Kindern wieder, sondern auch in einer phantastischen Elternschaft, die ihre Kinder und unsere Arbeit in unserem Sinn begleitet.

Es ist eine Freude mit anzusehen, wie sich die Jungs fußballerisch und charakterlich weiterentwickeln und die laufende Saison zeigt, dass es sich durchaus lohnt, nicht nur ergebnisorientiert zu trainieren und zu spielen. Unsere Trainingsinhalte bestehen neben der fußballerischen Grundlagenausbildung ausnahmslos aus technischen und koordinativen Übungen, die die Kopplungsfähigkeit fördern. Unsere Taktik heißt „schön“ spielen, immer nach vorne gerichtet. Und fernab vom Fußball und reinen Trainingsinhalten, ist es durchaus lohnenswert, über den einen oder anderen Spruch eines Kindes dieser Altersklasse nachzudenken, so z.B. über den O-Ton „Feinkostgewölbe“ (der dicke Bauch des Trainers) ;-)

Marco Knack



A-JUGEND

Die Saison der A-Jugend hatte ihre Höhen und Tiefen, trotzdem kann man unterm Strich festhalten: es war eine erfolgreiche Saison. Wir sind als Aufsteiger aus der Bezirksliga gestartet und haben das Abenteuer Landesliga mit Bravour gemeistert. Der Klassenerhalt stand bereits lange vor dem Saisonende fest und bis zur Winterpause wäre sogar noch mehr möglich gewesen. Am Ende ging uns aber durch Abi-Prüfungen, Fahrschule und Nebenjobs die Luft aus. Als zusätzlicher Erfolg bleibt auch festzuhalten, dass acht Spieler in der nächsten Saison zum Kader der neuen 2. Herren gehören. Damit haben wir als Verein unser Ziel, den Herrenbereich mit Spielern aus unserer Jugend auszubauen zum ersten mal erreicht.

Ich wünsche uns allen eine schöne und erfolgreiche neue Saison und ich freue mich jetzt schon auf die Saison 2013/14. *Stephan Lindert*



Trainer Stephan Lindert im Kreise seiner Mannschaft, die er sieben Jahre lang trainiert hat und dabei fünf Aufstiege feiern konnte. In dieser Saison konnte man zwar manchen Favoriten bezwingen (zuletzt 4:2 gegen den Tabellenzweiten Friedenauer TSC), andererseits hatte man nicht die Konstanz, um sich gegen vermeintlich schwächere Teams durchzusetzen.

Schnell, gut und günstig von 9-18 Uhr
Telefon: 89 04 96 84

Flyer
Visitenkarten
Briefbögen
Durchschreibesätze
Einladungen
Prospekte
Speisekarten
Preislisten
Broschüren
Schreibblocks
Exposés
Kataloge
Aufkleber u.v.m.

Die Druckerei

in der Seesener Straße 57
Ecke Paulsborner

P vorhanden

Digital- und Offsetdruck

Mail: all@onehand.biz
Web: www.onehand.biz

onehand PhotoDesignDruck GbR

EHEMALIGE

In ihrer kurzen Zeit haben die Sportfreunde einige Spieler hervorgebracht, die ihre Chance bei höher klassierten Vereinen erhielten. Mit einem Spieler habe ich mich getroffen:

MARCO RADEMACHER steht im Kader der U-17 bei Hertha BSC und spielt B-Jugend Bundesliga. Ich traf Marco bei einem Spiel der jüngeren B-Jugend, wo er nach einer längeren Verletzungspause wieder Spielpraxis sammeln soll und wie der Trainer und Leiter der Hertha-Akademie Frank Vogel erklärte, möchte man auch den Spieler fithalten, wenn er wieder für längere Einsätze in der Bundesligamannschaft gebraucht wird. So sieht man Marco auch öfter am Sonntag nachmittags im Stadion Wilmersdorf, wenn er seine Runden dreht, um Kondition zu trainieren.

Marco ist Jahrgang 1996 und kam 2006 mit der Trainerin Petra Stauch vom 1. FC Wilmersdorf. Er spielte ein Jahr in der 2. D-Jugend, bis es dann eine grandiose Saison mit der 1. D gab. Marco spielte "6er", also er war der Abräumer und Spielmacher in der Kleinfeldmannschaft von Frank Sek. Er bestätigt auch, daß man Marco das Talent damals schon angesehen hat. Zusammen mit Stürmer Elvis Hopman bildete er eine Achse in einem Team, die um den Aufstieg in die Verbandsliga spielte. Doch am Ende ging der Titel an Internationale und die Sportfreunde hatten immerhin als junger Verein ein Ausrufezeichen im Berliner Fußball gesetzt. Am Ende der Saison wurde Marco von Scouts von Hertha BSC angesprochen und später zum Probetraining eingeladen, gemeinsam mit seinem Sturmkollegen Elvis, der schließlich zu Babelsberg ging. Marco konnte seine Chance nutzen, denn Hertha BSC holt beim Übergang von D- zu C-Jugend nur 3 bis 5 Spieler hinzu, er konnte spielerisch als auch mit seiner ruhigen und entschlossenen Art überzeugen.

Später gingen auch die Gebrüder Körber von den Sportfreunden zu Hertha BSC und spielen heute in der A-Jugend-Bundesliga. Ich werde Sie demnächst nach ihrer Zeit bei den Sportfreunden befragen.



Marco im Regionalligaspiel der B-Jugend Hertha BSC gegen 1. FC Magdeburg und Marco mit Elvis Hopman im Trikot der Sportfreunde im Sommer 2009.



Marco lobt rückblickend die Zeit bei den Sportfreunden. „Wir hatten viel Spaß, mein Trainer Frank Sek war menschlich top und wir haben auch mal Badminton gespielt.“ Aber Marco hat schon in dieser Zeit mehr trainiert als andere. Zusätzliches Laufen und Techniktraining waren für ihn selbstverständlich, und ganz wichtig war ihm, auch die eigenen Schwächen zu erkennen und den Trainer stets um Rat zu fragen. „Du mußt zeigen, dass du an dir arbeitest, wenn man auch höheren Ansprüchen gerecht werden will“, so der Rat von Marco.

Die erste Umstellung bei Hertha war dann auch das Spiel mit maximal drei Kontakten, wie sein Trainer Thom es verlangte. Überhaupt war das Fußballspiel bei Hertha schon so, wie es im Fernsehen bei guten Spielen zu sehen ist, erklärt Marco ganz selbstverständlich. So empfiehlt er auch, sich im Internet die Videos von Vorbildern und guten Fußballern anzuschauen. Seine Idole sind Alba von Barcelona sowie Vidic und Nastasic, beides gebürtige Serben wie Marcos Mutter. Doch entscheidend ist immer noch auf dem Platz und das regelmäßige Spiel im Wettkampf. Marco spielte Innen- und Außenverteidiger, „da hat man das ganze Feld und das gegnerische Tor vor sich.“ Jetzt, wo er wieder zur vollen Fitness zurückkehren soll, spielt er im Mittelfeld außen, wo der läuferische Aufwand mit am größten ist. Und wenn es mal nicht so gut läuft, kann sich Marco auf seine Mutter verlassen und auch auf seinen Berater, der Marco auf väterliche Art unterstützt, seine Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Sich „stets verbessern und Profi werden“, das will Marco und wollen auch alle seine Kollegen im Team. Dennoch herrscht ein respektvoller Umgang bei Hertha, unter den Spielern und auch zwischen Trainern und Spielern. Hertha BSC versucht an den Spielern festzuhalten, um eine langjährige Ausbildung zu garantieren, so erklärt es Akademieleiter Frank Vogel und das erinnert mich doch sehr an die SPORTFREUNDE, denn auch hier ist der langjährige Verbleib im Verein erfreulicherweise die Regel.

Wir wünschen Marco weiterhin viel Erfolg bei Hertha BSC !



PFINGSTTURNIER IN LECK

Traditionell fahren vier Teams nach Leck in Ostfriesland zum Pfingstturnier. Es begann beim BSV 1892, die Jahr für Jahr die Reise dorthin antraten. Weil einige Trainer und Spieler zu den Sportfreunden wechselten, fragte man beim Veranstalter, ob auch die Sportfreunde an dem Turnier teilnehmen können. So wurde es ein Höhepunkt in der Saison für die jüngeren Mannschaften von F-, E-, D- und C-Jugend. Fast jeder Spieler, der mit dem BSV oder den Sportfreunden in Leck war, ist begeistert, denn es sind auch drei Tage ohne Eltern, das Übernachten in Turnhallen oder Schulen und Fußball den ganzen Tag auf einer Riesensportanlage mit vielen Rasenplätzen und Mannschaften aus ganz Norddeutschland.



Bei der Abfahrt am Freitag vor Pfingsten war wieder großer Bahnhof im Wendekreis vor dem Stadion Wilmersdorf. Ein Riesenbus wartete auf seine Passagiere und zahlreiche Eltern verabschiedeten ihre Kleinen für ganze drei Tage. Die Rückkehrer waren allesamt begeistert und haben auch gute Platzierungen erreicht, besonders die C-Jugend glänzte mit dem Einzug ins Finale, hier der Bericht von Trainer Norbert Krüger.



Ja genau, wer hätte das gedacht!!!

Und all das nur, wenn der Trainer sich mal verspricht... Ich präsentierte dem Kapitän und dem Mannschaftsrat meine Vorstellungen und wir einigten uns auf ein 4-1-4-1 System und der Erfolg gab uns Recht. Das Ziel war, einen guten Start hinzulegen und den 3. Platz zu erreichen, doch was sich am ersten Spieltag in unserem Team abspielte, war aus meiner Sicht unglaublich. Mir fehlten zum Teil die Worte, um diesen Tag zu beschreiben. Das ganze Team hat taktisch sehr diszipliniert gespielt und stets das Ziel nicht aus den Augen gelassen und konsequent ihr Spiel durchgezogen. Nachdem ich vom Schiedsgericht am Ende des Spieltages eine aktuelle Ergebnisliste erhalten habe, war uns klar, daß uns aus den letzten zwei Spielen vier Punkte zum eigentlich sicheren Finaleinzug reichen könnte. Was soll ich als Trainer noch sagen, wenn das Team funktioniert und vor jedem Spiel die richtige Einstellung mitbringt. Somit wurden auch die letzten beiden Spiele erfolgreich bestritten und wir zogen ins Große Finale als ungeschlagener Gruppensieger mit 12 Punkten und 7:2 Tore ein.



Beim Finale war das Einlaufen mit der F-Jugend schön anzuschauen und die Unterstützung von außen machte das Ganze zu einem super Erlebnis für mein Team. Auch wenn das Finale mit 0:1 gegen den Gastgeber MTV Leck verloren ging, spielten wir ein sehr erfolgreiches und emotionales Turnier, bei dem die Mannschaft sehr viel Erfahrung sammeln konnte.

Ich muss mich auch bei Chrissi (Betreuerin), allen Spielern, Mannschaften, Trainerkollegen und mitgereisten Eltern für ein harmonisches Wochenende der Sportfreunde bedanken. Danke auch an unseren Jugendleiter Frank Sek, der es sich hat nicht nehmen lassen am Abend anerkennende Glückwünsche an die Mannschaft zu richten und im Namen des gesamten Vorstands eine Lage zu spendieren.



Sportfreunde bei der Präsentation der Mannschaften, in einer Turnhalle als Unterkunft mit Riesenbett und mit den schicken Erinnerungs-Shirts

D3-JUGEND

Durch zahlreiche Neueintritte in dieser Altersklasse war es nötig, eine dritte Mannschaft zu gründen. Mundpropaganda und Vereinskontakte durch die Fußball-Ferienschule sorgen für den guten Zuspruch. Der Verein sieht diese Teams als Einstieg in den Breitensport, wobei jeder Spieler auch die Chance hat, in das erste Team aufzusteigen.

Wenn man beim Training zuschaut, hat man auch den Eindruck, es ginge den Teenies nur um den Spaß. Doch da entdeckte ich den Torwart, der sich bereits zu Beginn des Trainings ordentlich Bälle aufs Tor schießen ließ.



Ryce heißt der amerikanisch-stämmige Junge, der kaum deutsch spricht. Er wohnte hier im Viertel und ist mit Freunden zu den Sportfreunden gekommen. Jetzt ist er zwar nach Reinickendorf umgezogen, doch er kommt gerne hierher, der Fahrtweg ist für ihn kein Problem. Und beim Training wirft er sich in jeden Ball, schließlich reizt es ihn, vielleicht doch einmal in die erste Mannschaft zu kommen.

Trainer Keyhan Hatami indes legt Wert auf Disziplin und vielseitige Bewegungen, er selbst ist begeisterter Leichtathlet und war lange als Assistent von Frank Sek tätig. Die Ergebnisse in den Punktspielen sind meist nicht so erfreulich (zuletzt 1:11 gegen Siemensstadt III), aber im Vordergrund steht der Spaß der Jungs, die sich auch privat relativ gut durch die Schule kennen.



D1-JUGEND

Trainer Frank Sek jubelt nach dem letzten Spieltag auf der facebook-Seite der SPORTFREUNDE: „In einem packenden Spiel gewannen unsere Jungs das letzte Spiel in Kaulsdorf gegen einen sehr spielstarken Gegner auf Augenhöhe nicht unverdient mit 6:4 (3:3). Damit steigt unsere 1.D-Jugend als MEISTER, UNGESCHLAGEN und bereits 2 Spieltage vor Saisonende DIREKT in die LANDESLIGA auf. Auf dem Foto sind diesmal ALLE Spieler drauf!!! Es fehlte kein einziger. Ihr habt eine PERFEKTE SAISON gespielt. Der Verein kann stolz auf euch sein!!!“



„Ein sensationelles Team mit unglaublicher Willensstärke und Disziplin“ lobt Frank Sek die Jungs, deren Eltern auch mit großer Unterstützung dabei waren. „Ich habe selten ein Team trainieren können, welches sich mit so viel Hingabe und Lerneifer ausgezeichnet hat. Daran werde ich mich immer gerne zurückerinnern.“ Mit Stephan Lindert wird ein erfahrener Trainer die sportliche Herausforderung im Großfeldbereich mit den Jungs gemeinsam angehen. Doch zuvor wird es noch einen würdigen Saisonabschluss geben.

Den erreichten Platz in der Landesliga wird die jetzige D2 mit den Trainern Ralf Messer und David Storek einnehmen.

| Platz | Mannschaft | Sp. | g | u | v | Torverh. | Differenz | Punkte |
|-------|-------------------------------|-----|----|---|---|----------|-----------|--------|
| 1. | SF Charlottenburg-Wilmersdorf | 16 | 14 | 2 | 0 | 117:16 | 101 | 40 |
| 2. | SV Berliner Brauereien | 16 | 12 | 2 | 2 | 80:25 | 55 | 34 |
| 3. | SG Stern Kaulsdorf I | 16 | 10 | 3 | 3 | 91:31 | 60 | 29 |
| 4. | SF Johannisthal | 16 | 10 | 1 | 5 | 81:30 | 51 | 27 |



C-JUGEND

Neben der Erfolgsgeschichte von der Finalteilnahme in Leck kann die Mannschaft von Norbert Krüger den Nichtabstieg aus der Bezirksliga für sich verbuchen. Auch wenn es empfindliche Niederlagen gab, hielt die Mannschaft zusammen und verlor nicht den Spaß. Im Gegenteil: den Willen, sich zu verbessern, bemerkte man in jeder Trainingseinheit und die vier Siege waren dann auch eine Riesenfreude, so daß man am Ende neunter von elf Mannschaften wurde.



Für den Zusammenhalt der Spieler spricht auch, daß die beiden Torhüter sich stets abwechseln. Eine Halbzeit spielt Marcel, die andere Dominik und auch beim Training unterstützen sich beide gegenseitig – eine faire Geschichte!

B-JUGEND

Trainer Iman Mazdak hat sein Werk im Winter engagiert und mit akribischer Trainingsarbeit begonnen, auch wenn beim Training selten mehr als 10 Mann erschienen. Bei den Spielen war man stets vollzählig, dennoch war es mit nur einem Sieg und über hundert Gegentoren keine so gute Saison in der Bezirksliga. Absteigen konnte das Team aber auch nicht, so kann die nachrückende Mannschaft auch nächste Saison Bezirksliga spielen.

Viel Arbeit also für den Trainer und die Jungs, die zum Großteil im nächsten Jahr A-Jugend Landesliga spielen. Hierfür sucht Iman noch Spieler, die sich bitte bei ihm melden, Tel. 0176 – 626 350 81 oder per mail a1trainer@sportfreunde-cw.de
Wir drücken die Daumen, daß eine gute Truppe auf den Platz kommt.



Trainer Iman Mazdak mit seinen Jungs und beim Training des Abwehrdreiecks

HERREN



Ganze 25 Mann saßen zum Trainingsauftakt im Juli 2012 vor Trainer Thorsten Thielecke (li.), seinem Co Michael Konstabel und Vorstand Stephan Lindert (re.). Und in dieser Saison schien allen Spielern das Ziel klar zu sein: nach 4 Jahren Kreisliga B wird es Zeit für den nächsten Aufstieg. Immerhin 10 Spieler des Kaders waren auch 2009 schon dabei, als die junge Mannschaft, die frisch aus der A-Jugend kam, in die Kreisliga B aufstieg. Die Tabelle beweist eindrucksvoll, daß man zwei Spieltage vor Saisonende dem Ziel sehr nahe gekommen ist. Die beiden Mitstreiter um die Tabellenspitze waren respektable Gegner: Unvergessen bleibt das gemeinsame Frühstück mit Chemie Adlershof nach dem Spitzenspiel im Oktober 2012, welches wir 3:2 gewinnen konnten. In das Fernduell mischte sich Türkyurt, die bislang ungeschlagen in der Rückrunde sind. Wir verloren dort mit 1:2, aber wir blieben vorne. Erfreulich und gut für das Selbstbewußtsein der Mannschaft war der Sieg im Hallenturnier des BFV im Januar, wo wir ungeschlagen ins Finale einzogen und einen großen Pokal für die Sammlung im Vereinsheim gewannen.



Die Entwicklung der Mannschaft ist nicht zu übersehen und Jahr für Jahr kamen junge Spieler aus der A-Jugend hinzu, so daß die gute Kameradschaft sicherlich ein Baustein für den Erfolg ist, aber auch die Intensivierung der Trainingsarbeit spielt eine wichtige Rolle. Erfolg macht Spaß, dachten sich die Jungs auch im BFV-Pokal, wo sie zwei Bezirksligisten aus dem Wettbewerb schmissen und erst am Landesligisten Brandenburg 03 knapp scheiterten. Zur Vorbereitung der Saison 2013/14 ist man beim Bezirkspokal Charlottenburg-Wilmersdorf gemeldet. Ab Mitte Juli kommt es dann zum Kräftemessen mit dem Berlin-Ligisten TuS Makkabi, dem Landesligisten FC Hertha 06 und dem „Ortsrivalen“ und Bezirksligisten BSV 1892. Wir freuen uns über zahlreiche Zuschauer auch in der Kreisliga A.

2. E-JUGEND

Der Zusammenhalt dieser Mannschaft ist ein ganz besonderer. Viele Kinder sind hier seit der Kindergartenzeit zusammen und sie sind gemeinsam von den Minis bis heute bei den SPORTFREUNDEN. Aber so endgültig zusammengeschweißt hat die Jungs der Ausflug nach Leck im letzten Jahr noch als 1. F-Jugend mit Trainer Marco Knack. Sie waren nur mit 7 Jungs angereist und wurden dennoch Zweiter. Im Finale saßen alle übrigen Sportfreunde am Spielfeldrand und feuerten sie an, das bleibt unvergessen.

Die Eltern loben vor allem die Trainingsarbeit bei SPORTFREUNDE. „Hier wird nicht geschrien, wie bei manch anderen Vereinen“, erzählt eine Mutter und „es spielen alle Kinder, egal wie gut sie sind.“ Trainer Thomas Schulze ruft immer wieder das Spielmuster über den Platz, es ist ein sachlicher Ton, Kinder und Trainer gehen respektvoll miteinander um. Ein wenig hat sich das auch herumgesprochen, so daß es bei E- und F-Jugend relativ viele Kinder gibt.



1. F-JUGEND

Trainer Sascha Lobeck, seit 2004 im Verein, hat eine bemerkenswerte ruhige Ausstrahlung, es reichen kurze Anweisungen und seine Jungs spielen selbständig weiter. Pro Trainingseinheit wird ein Schwerpunkt in drei Übungen vermittelt, danach wird Fußball gespielt. Nebenan übt eine Gruppe das Kopfballspiel. Sascha will seine Jungs auf den Punktspielbetrieb in der E-Jugend vorbereiten, bislang gab es nur Freundschaftsspiele und Turniere, wie zuletzt in Leck. Eigentlich bräuchte er bei dem Kader einen Co-Trainer, aber die richtigen Trainer für die Minis, F- und E-Jugend zu finden, ist nicht so einfach. Der Verein sucht händeringend und momentan macht Sascha es wie Kollege Thomas Schulze und Marco Knack alleine.



2 EHEMALIGE SPIELER SCHREIBEN ÜBER DIE ZEIT BEI DEN SPORTFREUNDEN

ROBERT ESTEBAN, spielte 2009 zuletzt bei den Herren und war ein wichtiger Spieler beim Aufstieg in die Kreisliga B.

„Nach 10 Jahren beim 1. FC Wilmersdorf wechselte ich 2006 zusammen mit ein paar Mannschaftskollegen zu den Sportfreunden. Der Wechsel bot sich aus mehreren Gründen an: zum einen herrschte große Unzufriedenheit im alten Verein und des weiteren war ich sehr zuversichtlich ein nettes soziales Umfeld vorzufinden. Atilla Sönmez, der Trainer, der die A-Jugend zur neuen Saison trainieren sollte, kam auch vom 1.FC Wilmersdorf und war hoch motiviert, den jungen Sportfreunden bei ihrem Aufbau tatkräftig mitzuhelfen. So kam es, dass er sich für den Wechsel gewisser Spieler, die er sowohl sportlich wie auch zwischenmenschlich schätzte, stark machte.

Nach einem undankbaren dritten Platz sicherten wir in der zweiten Saison mit sehenswertem Fußball den Aufstieg in die Landesliga. Die erstklassige Harmonie im Team brachte den Großteil dazu, im Verein zu verweilen, um zusammen eine junge Männermannschaft zu gründen. So nahm das Projekt von Vereinsgründer Thomas Schulze, mein Trainer in der F-Jugend bei Wilmersdorf, immer mehr Form und Farbe an.

Mit 20 Jahren verließ ich die Hauptstadt in Richtung Süden (Barcelona, d. Red.). Bereits in der ersten Woche trainierte ich in einem neuen Team, wo ich erneut das Glück hatte, Gleichgesinnte zu finden, mit denen ich nun schon seit 4 Jahren zusammenspiele. Fußball ist und war immer einer der wichtigsten Bestandteile meines Lebens und sehr gerne denke ich an meine Zeit bei den Sportfreunden zurück. Ohne Zweifel, würde ich heute noch in Berlin leben, gäbe es für mich keinen anderen Verein.“



Das erste Herren-Team der Saison 2008/9: Esteban (2.v.l.o.), Schubert (3.v.l.u.). Von den Spielern sind heute noch einige aktiv (Boldin, Omid, Reich, Wanjura), manch Ehemaliger kommt regelmäßig zu den Spielen zugucken

JULIAN SCHUBERT, war auch Teil der Aufstiegsmannschaft 2009 und schoss 64 Tore, er spielte bis Sommer 2012 bei den Herren.

„Ich kam damals zu den Sportfreunden, weil ich von einem Spieler hörte, dass ich hier eine junge Truppe vorfinden würde, die sowohl charakterlich, als auch spielerisch überzeugt. Das behaupten viele, aber dass sich diese Aussage so sehr bestätigen würde, hätte ich nun wirklich nicht gedacht. Ich wollte nach zwei Jahren Pause eigentlich nur wieder anfangen zu kicken und hatte nicht die größten Erwartungen. Doch selbst wenn ich solche gehabt hätte, wären diese ohne Zweifel übertroffen worden, denn ich sollte mit den Sportfreunden die wohl harmonischste Mannschaft vorfinden, die Charlottenburg/Wilmersdorf bislang hervorbringen konnte.

Angefangen in der A-Jugend, in der wir eine wirklich schöne und erfolgreiche Zeit hatten, die mit einem starken Endspiel gegen Grün-Weiß-Neukölln zum verdienten Aufstieg in die Landesliga führte, mündeten meine letzten Jahre dann in der Gründung und Etablierung der ersten Herrenmannschaft der Sportfreunde. Und als ausgeschriebener Jugendverein hatte man den Eindruck, die Herren würde eine untergeordnete Rolle spielen. Doch mit der Zeit erkannte man, daß die Jugendarbeit ohne Männermannschaften ins Leere laufen würde und es wäre schade, wenn die gut ausgebildeten Jugendspieler nicht im Verein blieben. Wie ich hörte, gibt es jetzt sogar eine zweite Männermannschaft, damit der Nachwuchs auch in der Breite im Verein bleibt.

Mein Studium brachte mich letztendlich nach Kiel, weshalb ich den Verein schweren Herzens verlassen musste und ich auch jetzt noch sagen kann, dass mir die Mannschaft nicht selten fehlt. Mit den Sportfreunden durfte ich meine bislang schönste Vereinsfußballzeit erleben und werde der Mannschaft und somit auch dem Verein im Herzen stets treu bleiben.“



PFLEGERESIDENZ PARK ALTERSSITZ CITY

Einladung zum

Nachbarschaftsfest

nach umfangreichen Baumaßnahmen mit buntem Unterhaltungsprogramm und kulinarischen Köstlichkeiten aus der hauseigenen Küche.

Mittwoch, 19. Juni, 14-17 Uhr
Gegen Vorlage der Annonce erhalten Sie kostenfrei 1 Bratwurst und 1 Getränk.

Unser Haus, eine grüne Oase im Herzen der City, bietet Bewohnern aller Pflegestufen liebevolle Betreuung und ein behagliches, elegantes Zuhause in Ku'damm-Nähe.

PARK ALTERSSITZ CITY • Meinekestr. 14 • 10719 Berlin



So liebevoll kann Pflege sein!

Tel. (030) 88 57 61-0 • www.park-alterssitz-city.de